



St. Loreto Schwäbisch Gmünd



St. Loreto Aalen



St. Loreto Ellwangen



St. Loreto Ludwigsburg



St. Loreto
Institut für Soziale Berufe

Aufnahmevoraussetzungen

- Mittlerer Bildungsabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand oder Hauptschulabschluss und Pflegehelferabschluss
- Nachweis der gesundheitlichen Eignung zur Ausübung des Berufes durch ein ärztliches Attest
- Ausbildungsvertrag mit einer stationären Pflegeeinrichtung oder einem ambulanten Pflegedienst
- in der Regel mindestens 17 Jahre
- in der Regel ein Praktikum im Bereich der Pflege
- ausreichende deutsche Sprachkenntnisse zur Ausübung des Berufs

Bewerbungsunterlagen

- Bewerbungsschreiben
- Aufnahmeantrag (siehe Homepage)
- tabellarischer Lebenslauf
- zwei Passbilder
- beglaubigte Kopie aller Abschlusszeugnisse der besuchten Schulen
- Gleichwertigkeitsbestätigung durch das Regierungspräsidium Stuttgart bei nicht-deutschen Abschlusszeugnissen
- Geburtsurkunde, ggf. Heiratsurkunde oder amtl. Ausweisdokument (Kopie)

Kosten

Die Ausbildung an unserer Pflegeschule ist nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) förderfähig. Über die Förderung beraten die Landratsämter.

Schulgeld wird nicht erhoben.

Die Pflegeausbildung in St. Loreto ist nach AZAV zertifiziert. Durch die Zertifizierung ist es möglich, mit einem Bildungsgutschein der Agentur für Arbeit eine Ausbildung zu absolvieren.

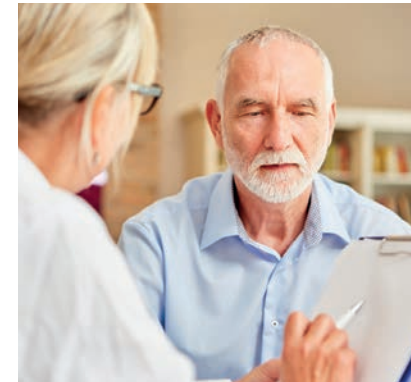


Kontakt

Pflegeschule St. Loreto

Wildeck 4, 73525 Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171 / 60 03-0
gmuend@st-loreto.de

www.st-loreto.de



Schwäbisch Gmünd | Aalen | Ellwangen | Ludwigsburg

Gestaltung: Büro Schoene Gestaltung | Fotografie: Adobe Stock, Schimkat | Fotodesign: St. Loreto, Adobe Stock | Stand: XI / 2021, Auflage: 1000



Pflegefachfrau
Pflegefachmann
(Voll- und Teilzeit)



Der Pflegeberuf stellt hohe Anforderungen sowohl an pflegfachliche, ethische als auch kommunikative Kompetenzen.

Arbeitsfelder

Nach bestandener staatlicher Abschlussprüfung bietet das Berufsfeld Pflege vielfältige berufliche Arbeitsfelder:

- Stationäre Langzeitpflege / Altenpflegeheim
- Seniorenzentren
- Betreutes Wohnen
- Ambulante Dienste / Sozialstationen
- Ambulante Intensivpflege
- Ambulante Wohngemeinschaften
- Klinik (u.a. akut, psychiatrisch, geriatrisch)
- Rehabilitationsklinik

Generalistische Pflegeausbildung

Die Ausbildung zur Pflegefachfrau / zum Pflegefachmann vermittelt fachliche und persönliche Kompetenzen, die zur selbständigen und eigenverantwortlichen Pflege, Begleitung und Beratung von Menschen in allen Altersstufen erforderlich sind. Die unterschiedlichen Arbeitsfelder Pflegeheim, ambulante Pflege, Klinik sowie verschiedenste Lebenssituationen werden berücksichtigt.

Wer die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden hat, ist berechtigt die im Pflegeberufegesetz genannten Vorbehaltsaufgaben durchzuführen, wie z.B. den individuellen Pflegebedarf ermitteln, die Pflegemaßnahmen planen und evaluieren und die Pflegequalität sichern.

Ausbildungsdauer (Voll- und Teilzeit)

Die generalistische Pflegeausbildung wird in Vollzeit (3 Jahre) und in Teilzeit (3,5 oder 4 Jahre) angeboten. Ausbildungsbeginn ist der 1. Oktober.

Die 3,5-jährige Ausbildung startet jeweils am 1. April.

Theoretische Ausbildung

Die theoretische Ausbildung mit mindestens 2100 Unterrichtsstunden findet in der Pflegeschule St. Loreto in Schwäbisch Gmünd statt.

Der Lehrplan umfasst folgende Kompetenzbereiche:

- Pflegeprozess und Pflegediagnostik
- Kommunikation und Beratung
- Intra- und Interprofessionelles Handeln
- Gesetze, Verordnungen und ethische Leitlinien
- Wissenschaftliche Erkenntnisse und berufsethische Werthaltungen

Nach zwei Jahren ist eine Zwischenprüfung vorgesehen.

Praktische Ausbildung

Während der praktischen Ausbildung werden Ausbildungsabschnitte in verschiedenen Bereichen durchgeführt:

- stationäre Langzeitpflege, ambulante Pflege sowie Krankenhaus je ca. 11 Wochen
- Pädiatrie und Psychiatrie je ca. 3 Wochen
- weitere Einsätze sind z.B. in der Rehabilitation, Beratung oder Palliation, 2 Wochen

Ausbildungsvergütung

Die Pflegeschüler*innen erhalten vom Träger der praktischen Ausbildung während der gesamten Ausbildungsdauer die im Ausbildungsvertrag vereinbarte Ausbildungsvergütung. Diese richtet sich nach den jeweiligen tariflichen Bestimmungen.

Berufliche Weiterentwicklung

Nach der Ausbildung können viele Fort-, Weiterbildungs- sowie Studienangebote wahrgenommen werden:

- Praxisanleitung
- Wundmanagement
- Wohnbereichsleitung, Pflegedienstleitung
- Fachwirt für Organisation und Führung
- Studium Pflegepädagogik, Pflegemanagement oder Pflegewissenschaft
- mit der Qualifizierung zur Pflegedienstleitung besteht die Möglichkeit, selbständig einen ambulanten Pflegedienst zu führen.